



([issuefile/606998/ext/7a704d3300f7f189c9bd5e524ec88133.jpg](#)) ([issuefile/606998/ext/9d3299284529e4171b613a8fd3fb7cbe.jpg](#))
 ([issuefile/606998/ext/6462b48c2a916672ba0c9af1973072c6.jpg](#))

► **Erste Finalisten stehen fest** ► **2500 Kinder sind dabei**

Olympia der Sicherheit: Volksschulen im Wettstreit

Frenetisch jubelnde Schlachtenbummler und aufgeregte Athleten: Auf der Suche nach Kärntens „sicherster Volksschule“ tourt die Sicherheitsolympiade wieder durchs Land. Nach dem Auftakt in St. Veit machte die Veranstaltung am Dienstag auf dem Sportplatz Gurnitz in der Gemeinde Ebenthal Station.

Der Hintergrund der Kindersicherheitsolympiade ist ein ernster: Mädchen und Buben im Volksschulalter sollen so gut wie möglich auf Gefahrensituationen vorbereitet sein. Neben dem Kennen der Notrufnummern oder der verschiedenen Gefahrenstoffe, wissen die kleinen Sicherheitsexperten auch, wie sie sich im Notfall richtig verhalten sollen.

Bei den insgesamt zehn Bezirksbewerben stellen etwa 2500 Schüler unter Druck in fünf Spielen dieses Sicherheitswissen unter Beweis. Neben einem vifen Kopf braucht es dabei Geschicklichkeit, Schnelligkeit und

Teamegeist.

Bei den ersten Bewerben in St. Veit und Ebenthal ist das der Volksschule St. Veit und der Volksschule St. Margareten im Rosental am besten gelungen. Die beiden vierten Klassen haben sich damit für das große Landesfinale am 4. Juni in Klagenfurt qualifiziert.

Der dritte Finalist wird heute im Jugendzentrum Villach-St. Martin ermittelt.

Katrin Fister